

Attraktivität steigern

Verein wirkt für Schutz des Naturparks Fränkische Schweiz

EBERMANNSTADT – Die Bedeutung des Naturparks wieder bewusst machen, ist Absicht des neuen Vorsitzenden des „Vereins für den Schutz des Naturparks Fränkische Schweiz“, Helmut Pfefferle.

Bei der Hauptversammlung in Ebermannstadt gab Edeltraud Hölzlein den Vorsitz ab. Pfefferle, seit kurzem auch Träger der Karl-Eugen-Kohl-Umweltmedaille, betonte in seiner Grundsatzrede die große Aufgabe, die Fränkische Schweiz als attraktiven und lebenswerten Lebensraum zu bewahren. Besonders junge Menschen sollten wieder motiviert werden, auch längere Anfahrtswege zur Arbeit in Kauf zu nehmen, was andererseits auch eine intakte Infrastruktur braucht und sichere.

Arbeitsplätze im Tourismus

Die jüngst veröffentlichten aktuellen Zahlen zum demographischen Wandel in der Fränkischen Schweiz seien ein Beleg, dass hier etwas getan werden muss. Pfefferle zitierte auch Professor Bätzing aus Erlangen, für den der Tourismus eine Zukunftschance für die Fränkische Schweiz und nebenbei ein enormer Wirtschaftsfaktor für alle Gemeinden sei. Fast 8000 Menschen verdienten hier ihren Lebensunterhalt rund um den Fremdenverkehr.

Einmal mehr setzte sich der neue Vorsitzende für den sinnvollen, landschaftsverträglichen Einsatz erneuerbarer Energien ein, erteilte aber der Windkraft in dieser sensiblen Region eine klare Absage: „Wir sind kein Wolf im Schafspelz und sagen es deshalb deutlich: Wir sind entschieden gegen Windkraftanlagen im Naturpark, weil sie das Landschaftsbild unwiederbringlich verändern“.

Vorstand gewählt

Bei den anstehenden Neuwahlen unter Leitung von Willi Pickelmann wurde Helmut Pfefferle als neuer Vorsitzender bestimmt, seine Vorgängerin Edeltraud Hölzlein fungiert künftig als Stellvertreterin, weiterer Stellvertreter ist Günter Link. Neu im Amt ist Walter Kießling als Schriftführer, Kassier bleibt Bernhard Dünkel, wissenschaftlicher Beirat Johann Waldmann. Willi Pickelmann bildet zusammen mit Nina Behr und Peter Schmitt den Beirat.

Abschließend nannte Pfefferle den 30-prozentigen Mitgliederzuwachs in den vergangenen Wochen ein starkes Indiz für das Interesse der Bevölkerung am Schutz des Naturparks Fränkische Schweiz. Generell sieht er seine Aufgabe auch im Stärken des aktiven Vereinslebens, nicht nur in der Erfüllung der Aufgaben als Interessengemeinschaft.